

Wie geht es mit „Käppelesfeld-West“ weiter?

LÖWENSTEIN Am 14. März 2021, dem Tag der Landtagswahl, entscheidet die Bevölkerung, ob das Neubaugebiet entwickelt wird
Heilbronner Stimme 9. 11. 2020

Von unserer Redakteurin
 Linda Möllers

Es ist der erste Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt Löwenstein: Am 14. März 2021 bestimmen die Bürger, wie es mit dem Neubaugebiet „Käppelesfeld West“ im Ortsteil Hößlinsülz weitergeht. Das sind die wichtigsten Fragen und Antworten:

■ Wie kam es zu dem Bürgerentscheid?

Der Löwensteiner Gemeinderat fasste am 23. Januar den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Käppelesfeld West“. Die Bürgerinitiative „Genug ist genug!“ kündigte daraufhin in einem Schreiben an die Stadt und im Amtsblatt an, ein Bürgerbegehren gegen den Beschluss des Gemeinderats herbeiführen zu wollen. Dieser beschloss daraufhin am 5. März, einen Bürgerentscheid auszurichten. Der erste Wahltermin am 24. Mai wurde wegen der Corona-Pandemie verschoben.

■ Was ist für „Käppelesfeld-West“ geplant?

In dem sieben Hektar großen Gebiet am nordwestlichen Rand von Hößlinsülz sollen Einzelhäuser entstehen. Einzelheiten wie die genaue Bauplatz-Zahl werden im Bebauungsplanverfahren festgelegt.

■ Warum will die Stadt Löwenstein das Baugebiet entwickeln?

Sie will vor allem dem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum nachkommen. Es gebe eine große Nachfrage, sagt Bürgermeister Klaus Schifferer: An die 100 Bewerber haben ihr Interesse an Plätzen in „Käppelesfeld West“ und dem kleinen Gebiet „Käppelesfeld Nord“ bekundet.

■ Was fordert die Bürgerinitiative?

Sie lehnt das Neubaugebiet vor allem aus Umweltschutzgründen ab. Wertvolles Ackerland werde der Landwirtschaft entzogen und versiegelt, heißt es in einer Stellungnahme. Die BI befürchtet zudem, dass der Autoverkehr und dadurch



Kommt „Käppelesfeld West“ im Löwensteiner Teilort Hößlinsülz oder nicht? Darüber wird im Frühjahr 2021 bei einem Bürgerentscheid abgestimmt.

Foto: Archiv/Berger

auch die Belastung durch Lärm wegen des Neubaugebiets zunehmen und Löwensteins Infrastruktur überlastet wird. Die BI fordert stattdessen, dass der dörfliche Charakter von Hößlinsülz bewahrt wird.

■ Worüber stimmen die Löwensteiner am 14. März 2021 ab?

„Soll der Gemeinderatsbeschluss vom 23. Januar 2020 zur Aufstellung des Bebauungsplans „Käppelesfeld West“ aufgehoben werden?“, lautet die Frage auf den Stimmzetteln. Wer gegen das geplante Baugebiet ist, kreuzt „Ja“ an, wer dafür ist „Nein“.

■ Wie werden die Bürger vorab über den Wahlvorgang informiert?

Die Stadtverwaltung verteilt Ende Januar/Anfang Februar 2021 eine Bürgerinformationsbroschüre, die über die Regularien informiert und in der beide Seiten zu Wort kommen. Ob und wie eine Infoveranstaltung in Zeiten der Corona-Pandemie

stattfinden kann, steht noch nicht fest.

■ Wer darf wählen gehen?

Jeder, der mindestens 16 Jahre alt und EU-Staatsbürger ist sowie seit drei Monaten in Löwenstein wohnt.

■ Wie viele Stimmen braucht es für ein gültiges Ergebnis?

Damit das Quorum erfüllt ist, müssen mindestens 20 Prozent der Wahlberechtigten eine gültige Stimme abgeben. Es sind 2559 Bürger wahlberechtigt, das heißt mindestens 512 Bürger müssen mit Ja oder Nein stimmen.

■ Was passiert, wenn die Mehrheit gegen das Baugebiet stimmt?

Dann wird der Aufstellungsbeschluss aufgehoben. In den folgenden drei Jahren darf dann in „Käppelesfeld West“ kein Baugebiet umgesetzt werden. Die Entscheidung kann allerdings innerhalb von drei



Jahren durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert werden.

■ Was passiert, wenn die Mehrheit für das Baugebiet stimmt?

Dann wird das Bebauungsplanverfahren fortgeführt.

■ Und wenn es keine absolute Mehrheit gibt?

Auch dann wird der Beschluss nicht aufgehoben und das Baugebiet wird weiter entwickelt.

■ Wo und wann wird gewählt?

Gewählt wird am Sonntag, 14. März 2021, von 8 bis 18 Uhr in den fünf Wahllokalen: im Rathaus, im Gemeindehaus Teusserbad, in der alten Schule in Hößlinsülz, in der alten Schule in Reisach und in der Villa Ackermann in Hirtweiler. Die Abstände können eingehalten werden. Abgestimmt werden kann auch per Briefwahl – gerade in der Corona-Pandemie ist diese Art der Stimmabgabe zu empfehlen.

■ Wann stehen die Ergebnisse fest?

Die Wahllokale schließen um 18 Uhr. Zuerst werden die Stimmen zur Landtagswahl, dann für den Bürgerentscheid ausgezählt. Ein Ergebnis könnte gegen 20 Uhr feststehen.